

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 20/0382
443 - Fachbereich Musikschule			Datum: 30.09.2020
Bearb.:	George, Rüdiger	Tel.:-164	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Kulturausschuss	22.10.2020	Anhörung

Jugend musiziert. Landeswettbewerb 2021 in Norderstedt

Sachverhalt:

"Jugend musiziert" – der große musikalische Jugendwettbewerb motiviert Jahr für Jahr Tausende von jungen Musiker*innen zu besonderen künstlerischen Leistungen. Er ist eine Bühne für viele, die als Solist*innen oder im Ensemble ihr musikalisches Können in der Öffentlichkeit zeigen und sich einer fachkundigen Jury präsentieren wollen. Neben dem musikalischen Wettbewerb geht es bei "Jugend musiziert" um die Begegnung musikbegeisterter Jugendlicher.

Die konzentrierte Arbeit mit dem Musikinstrument oder der Singstimme, die Auseinandersetzung mit Musik verschiedener Epochen, Stile, Herkunft und Genres oder das gemeinsame Erlebnis beim Musizieren im Ensemble bereichern alle Teilnehmer*innen und fordern ihre Entwicklung.

"Jugend musiziert" hat seit 1964 dem Musikleben in Deutschland viele wesentliche Impulse gegeben. Der Wettbewerb hat künstlerische Maßstäbe gesetzt und auch für weniger gebräuchliche Instrumente, für weniger bekannte Werke und für neue Stilrichtungen eine Plattform geschaffen. Die jährlich wechselnden Instrumental- und Vokal-Kategorien liefern wichtige Literaturtipps und geben Anregungen und Ziele für die Arbeit im Unterricht. "Jugend musiziert" wird von Musikschulen und Allgemeinbildenden Schulen, von privaten Musikerzieher*innen, von Lehrkräften an Hochschulen sowie von vielen musikpädagogischen Verbänden und Interessengemeinschaften gefördert und unterstützt.

Der Deutsche Musikrat, die Landesmusikräte, öffentliche Musikschulen, Vereine und Privatpersonen sichern die organisatorische Durchführung; Bund, Länder und Gemeinden sowie die Sparkassen-Finanzgruppe und zahlreiche weitere private sowie öffentliche Geldgeber stellen die notwendigen Finanzmittel zur Verfügung. "Jugend musiziert" ist offen für Schüler*innen, Auszubildende, junge Berufstätige und Studierende, die nicht in einer musikalischen Berufsausbildung stehen.

Der Wettbewerb gliedert sich in drei Phasen: Aus mehr als 160 Regionalwettbewerben gehen die Teilnehmenden der Landeswettbewerbe hervor. Erste Landespreisträgerinnen und Landespreisträger werden zum Bundeswettbewerb weitergeleitet.

Auf allen drei Wettbewerbsebenen werden Urkunden und Preise vergeben. Darüber hinaus vergeben Stiftungen, Organisationen, Institutionen und Privatpersonen Förderprämien, Sonderpreise und Stipendien. Die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zeichnet die Preisträger*innen des Bundeswettbewerbs aus. "Jugend musiziert" steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten.

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeisterin
-------------------	-----------------------	---------------	--	---------------------	---------------------

In Schleswig-Holstein gibt es 5 Regionalwettbewerbe, die ihre Wertungen im Januar und Anfang Februar durchführen. Der Landeswettbewerb findet anschließend für die ersten Preisträger im März statt. Nach 2006 und 2009 hat sich Norderstedt für die Durchführung des Wettbewerbs vom 12.-14.03.2021 beworben. Üblicherweise kommen 280-320 Jugendliche aus SH zum Landeswettbewerb. Sie werden von 40-50 Juroren kompetent bewertet, die aus ganz Deutschland anreisen. Diese werden auf Kosten des Landesmusikrates in einem Norderstedter Hotel untergebracht. Wie an allen anderen Wettbewerbsorten üblich, muss die Stadt Norderstedt nur die benötigten Räumlichkeiten für die Wertungen kostenfrei zur Verfügung stellen, alle weiteren Kosten werden vom Landesmusikrat gedeckt.

Benötigt werden:

- der Festsaal am Falkenberg
- das Kulturwerk
- der Musikschulkubus
- die Horst-Embacher-Schule
- der Steertpoggsaal
- sowie die Aula des Lessing-Gymnasiums.

Durch die Corona-Pandemie werden die normalen Teilnehmerzahlen voraussichtlich nicht erreicht werden, aber in Zusammenarbeit mit der Bundesgeschäftsstelle soll der Wettbewerb auch unter den dann gültigen Corona-Verordnungen durchgeführt werden. Hierfür sind schon mehrere Konzepte ausgearbeitet worden.

Die kostenfreie Bereitstellung der Räume erfolgt vorbehaltlich der aktuellen Pandemieentwicklung. Ggf. kann die Veranstaltung auch kurzfristig abgesagt werden.

Für die Stadt Norderstedt bedeutet die Durchführung des Wettbewerbs einen kulturellen Prestige-Gewinn mit überregionaler Strahlkraft.

Ergänzende Informationen werden in der Sitzung durch Hartmut Schröder, Geschäftsführer beim Landesmusikrat Schleswig-Holstein, sowie Frank Engelke, Landesausschussvorsitzender „Jugend musiziert“ Schleswig-Holstein, gegeben.

